

Italien darin zukommt, und gerade uns Deutschen, die wir einst unsern Goethe hierher über die Alpen eilen sahen, »das Land der Griechen mit der Seele suchend«, uns kann am allerwenigsten zweifelhaft sein, welche Bedeutung Italien für die Entwicklung der europäischen Kultur und der internationalen geistigen Beziehungen des Abendlandes besitzt. Im Grunde beruht unsere gesamte klassische Bildung auch heute noch auf den Taten des kleinen Griechenvolkes, mit dessen Geschichte die Geschichte Europas erst beginnt. Dadurch, daß mit der Kolonisation Unteritaliens diese griechische Bildung weiter nach Westen ausgebreitet und später in das römische Weltreich aufgenommen wurde, ist sie dem gesamten Abendland vermittelt worden. Von diesem Erbe zehrte das gesamte Mittelalter, das von Italien auch mit der Sprache der römischen Kirche die erste internationale Verkehrs- und Gelehrtensprache erhielt. Hier in Italien erlebte dann endlich in den Tagen der Renaissance die klassische Bildung zuerst ihren neuen Aufschwung. Dem Humanismus, der von hier aus seinen Ursprung nahm, dem rechte sich damals gerade von Deutschland die Bruderhand entgegen, die ihm die bedeutendste Förderung brachte. Gutenbergs Erfindung wurde die wichtigste Grundlage für die Ausbreitung und Verallgemeinerung der neuen Bildung, und so knüpft sich hier die Geschichte des Buchhandels und nicht zuletzt die des deutschen Buchhandels im eigentlichen Sinne an die allgemeine Kultur- und Geistesgeschichte. Wie aber damals der Buchhandel als der Verbreiter der allgemeinen abendländischen Bildung Ländergrenzen nicht kannte und sich an das gesamte Abendland wandte, so hat auch seitdem der Buchhandel immer eine seiner schönsten Aufgaben mit darin gesehen, die Schätze seines Ursprungslandes über dessen Grenzen zu verbreiten und allen Gebildeten der ganzen Welt zugänglich zu machen, und somit beizutragen zur Verständigung und Annäherung der Völker dieser Erde. Der Glaube daran läßt mich für den Buchhandel und seine internationalen Beziehungen auch noch eine große, schöne Zukunft erwarten. Im besonderen hoffe ich, daß diese Ausstellung Veranlassung geben wird, daß die alten Beziehungen sich erneuern und nun sich daran knüpfen zum Segen der ausstellenden Nationen und des Buchhandels und der Kultur der gesamten Menschheit.

Eine Ausstellung für Familienforschung in Dresden. — In der Pfingstwoche vom 6.—11. Juni veranstaltet der »Roland«, Verein für Stamm-, Wappen- und Siegelkunde, in Gemeinschaft mit der Sächs. Stiftung für Familienforschung sowie dem Ratsarchiv und der Stadtbibliothek zu Dresden eine Ausstellung für Familienforschung, die zum ersten Male in systematischem Aufbau Aufschluß geben soll über den gegenwärtigen Stand der uralten, gerade in unserer Zeit wieder neuerblühten genealogischen Wissenschaft, über ihre Arbeitsmittel, Wege und Ziele, insbesondere auch ihre Zusammenhänge mit den großen Fragen der Geschichte, Gesellschaftslehre und Biologie. Daneben will sie der praktischen Familienpflege des einzelnen in Anleitung und Beispiel mannigfache Anregung geben. Beiträge zahlreicher Dresdner Behörden und Sammlungen sowie vieler Einzelpersonen helfen das Bild vervollständigen. Die Ausstellung wird nur an den genannten Tagen in der Aula des Vithum'schen Gymnasiums von 10—6 Uhr geöffnet sein. (Eintritt 3 Mark, Führer 2 Mark.)

Die Erste Internationale Kunst-Ausstellung Düsseldorf 1922, von der Vereinigung »Das junge Rheinland« veranstaltet, wird am 28. Mai im großen Lichthofe des Warenhauses Tieh in Düsseldorf eröffnet.

Historische Sonderausstellung der »Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden 1922.« — Mit der am 1. Juni d. J. beginnenden ersten »Jahresschau Deutscher Arbeit« im Städtischen Ausstellungspalast an der Stübels-Allee — die Ausstellung umfaßt bekanntlich unter dem Namen »Deutsche Erden« das weite Gebiet der Porzellan-, Keramik- und Glasindustrie — wird eine historische Sonderausstellung der Porzellane des Turmzimmers im ehemaligen Dresdner Residenzschloß verbunden sein. Diese Porzellane umfassen in der Hauptsache einzig dastehende Bestände von Altmeißner Porzellan, insbesondere von großen Vasen aus der Zeit (um 1725) des Königs August des Starken, sogenannte »AR-Vasen«. Diese Bezeichnung ist auf die Marke mit den verschlungenen Buchstaben AR zurückzuführen, die nur auf den für den König bestimmten Stücken aufgetragen wurde.

Die deutsche augenärztliche Gesellschaft wird vom 7. bis 10. Juni ihre Haupttagung in Jena abhalten.

Internationale Kriminalistische Vereinigung. — Die Deutsche Landesgruppe der I.K.V. beruft auf den 7. bis 10. Juni eine Versammlung ihrer Mitglieder nach Göttingen ein. Die Tagesordnung ist im wesentlichen durch das in Aussicht stehende neue Strafgesetzbuch bestimmt. Über den progressiven Strafvollzug werden Strafanstaltsdirektor Ellger, Halle, und Professor Dr. Freundenthal, Frankfurt a. M., sprechen. Die Frage der unbestimmten Verurteilung bei gewerbs-

gewöhnheitsmäßigen gemeingefährlichen Verbrechern werden Professor Rosenfeld, Münster, und Reichsanwalt Dr. Feisenberger behandeln. Schließlich wird die Bestrafung der unmeidlichen falschen Aussage im Anschluß an Berichte des Reichsanwalts Dr. Neumann und des Hamburger Oberlandesgerichtsrats Dr. Niemeyer erörtert werden.

Ein musikhistorischer Kongreß in Leipzig. (Vgl. Bbl. Nr. 115.) — Auf Einladung der Stadt Leipzig plant die Deutsche Musikgesellschaft Leipzig für den Herbst 1923 einen deutschen musikhistorischen Kongreß größten Stils, verbunden mit besonderen musikalischen Veranstaltungen.

Der dritte internationale Kongreß für sittliche Erziehung in Genf, der Ende Juli 1922 stattfindet, gibt Gelegenheit zu einer Buchpropaganda, da dem Kongreß ein Lesesaal angegliedert wird, in dem die Verleger aller Länder Gelegenheit haben, je ein Exemplar ihrer Bücher, die für die Zwecke des Kongresses in Betracht kommen, auszuliegen. Wie uns das Kongreßkomitee mitteilt, geschieht dies kostenlos, doch müssen die einschlägigen Bücher spätestens bis zum 15. Juni an die Adresse: Troisième Congrès international d'éducation morale, Faucounerie 5, Genève (Suisse), eingesandt werden. Die Bücher, über die ein ausführlicher Katalog allen Kongreßteilnehmern zur Verfügung gestellt werden wird, bleiben im Besitze des Kongreßkomitees. Verleger, die ihre Veröffentlichungen (Bücher und Broschüren) dem Kongreß kostenlos zur Verfügung stellen wollen, werden gut tun, möglichst auch Bestellscheine und Verlagskataloge für die Besucher des Lesesaals in genügender Anzahl beizulegen. Die Aufnahme der Bücher in den oben erwähnten Katalog ist aber nur gewährleistet, wenn ihre Übersendung noch vor dem 15. Juni erfolgt.

Zur Verkaufsordnung für Auslandslieferungen. — Wir machen auch an dieser Stelle auf den im Anzeigenteil der heutigen Nummer enthaltenen Schluß zur dritten Veröffentlichung der Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe aufmerksam.

Die Außenhandelsnebenstelle wird nunmehr die sämtlichen erschienenen Veröffentlichungen zu einem Katalog vereinen, der auch an Interessenten gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden wird. Bestellungen sind schnellstens an die Außenhandelsnebenstelle für das Buchgewerbe in Leipzig zu richten.

Personalmeldungen.

Reichsentschädigungsamt für Kriegsschäden. (Vgl. Bbl. Nr. 117.) — Der Syndikus der Vereinigung Leipziger lithographischer Anstalten E. W. Herr Rechtsanwalt Dr. Schubert ist entsprechend dem Vorschlage der Handelskammer Leipzig als Beisitzer für die Spruchkammer des Reichsentschädigungsamtes in Leipzig berufen worden. Er ist vom Präsidenten des Reichsentschädigungsamtes für Kriegsschäden gleichzeitig ermächtigt, in Schadenssachen als Parteivertreter aufzutreten, vorausgesetzt, daß er im Einzelfall nicht zur Mitwirkung als Beisitzer der Spruchkammer des Reichsentschädigungsamtes einberufen wird.

Berufung einer deutschen Forscherin zum Professor an der Universität Rio de Janeiro. — Fräulein Professor Hedwig Fidler, eine geborene Pforzheimerin, die sich große Verdienste um die Erforschung des Amazonengebiets erworben hat — sie hat u. a. eine Expedition längs des Madeiraflusses, eines Nebenflusses des Amazonasstromes, unternommen — erhielt einen Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Rio de Janeiro. Gleichzeitig wurde sie von derselben Universität zum Ehrendoktor ernannt.

Gestorben:

am 18. Mai nach kurzem, aber schwerem Leiden Herr Otto Zintler, Leiter der Zweigstelle Leipzig der Firma F. G. Bilz, G. m. b. H. in Radebeul und Leipzig.

Mit großem Pflichtbewußtsein, unermüdlichem Fleiß und vorbildlicher Treue hat der Verstorbene 22 Jahre lang der genannten Firma seine Dienste geleistet, sodaß sein Andenken in Ehren bleiben wird;

ferner:

Ende März, schnell und unerwartet, Herr Friedrich Orlamünder, Inhaber der Firma E. Fr. Palm's Buchhandlung in Neutlingen, der durch einen Herzschlag seiner Familie und seinem Geschäft entzogen wurde. Im Gespräch mit einem Geschäftsfreund, dem er ein ausgewähltes Buch in Papier einschlug, erreichte den erst 59jährigen der Tod.

Die Kunde von diesem jähen Todesfall ist selbst im württembergischen Buchhandel nicht weiter bekannt geworden, sodaß wir leider erst heute in der Lage sind, sie dem Buchhandel mitzuteilen. Friedrich Orla-